

**Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung
des Stadtsportverbandes Gronau
am 03.12.2006, 10.00 Uhr, in der Gaststätte Dinkelhof, Gronau**

Anwesende Vereine lt. Anwesenheitsliste:

Fischereiverein Gut Fang, Bungert-Sport Epe, Bogenschützen Gronau, Boxclub Combat Hall, Boxsportverein Siegfried, DJK Arminia Gronau, FC Epe, FC Gronau, Fit & Fun Gronau, Gronauer Sportschützen, HSC Gronau 02, Judo Mugen Gronau, Ländlicher Zucht-, Reit- und Fahrverein Gronau, Reit-, Zucht- und Fahrverein Epe, Schachclub Gronau, SG Gronau, Shotokan Karate Gronau, Sportschützen Hubertus Epe, Schwimmverein Epe, Schwimmverein Gronau, SV Vorwärts Gronau, Tennisverein Blau-Weiß, Tennisverein Blau-Weiß Epe, Tennisverein Grün-Gold, TV Gronau, TV Westfalia Epe, Velo-Club Gronau, Vorwärts Epe, Windsurfingclub Dreiländersee.

Anwesende Vorstandsmitglieder lt. Anwesenheitsliste:

1. Vorsitzender Werner Hölscher, 2. Vorsitzender Bernd Arentzen, Kassenwart Manfred Lenz, Geschäftsführerin Gabi Könemann, Jugendwartin Gertrud Meyer, Frauenwartin Eike Stachelhaus, Sportabzeichenobfrau Beate Neyer, Beisitzer: Willi Bösing, Heinz Homölle, Huert Hartmann, Frank Sanders, Dieter Knobloch.

Stimmen der Vereine: 63
Stimmen des Vorstandes: 12
Stimmen gesamt: 75

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Richtlinien für die Förderung des Sports in der Stadt Gronau
3. Anträge
4. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende Werner Hölscher begrüßt die Mitglieder und stellt fest, dass zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 1:

Der 1. Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitgliederversammlung genehmigt die Tagesordnung.

TOP 2:

Der 1. Vorsitzende präsentiert die Entwicklung und den derzeitigen Sachstand zum Entwurf der Sportförderrichtlinien. Im Anschluss bittet er die Versammlung um Fragen.

Heiko Göhlfennen vom Velo-Club Gronau kritisiert, dass die 2003 vorgenommene Kürzung der Sportförderung zwischenzeitlich nicht wieder zurückgegeben wurde, so dass das vom Stadtsportverband aufgezeigte Plus bei Umsetzung der neuen Richtlinien keine Verbesserung darstellt. Er betont, dass der Stadtsportverband

unbedingt auf eine vertragliche Regelung zwischen mit der Stadt Gronau drängen muss.

Freiwillige Zahlungen der Stadt Gronau können nicht vertraglich geregelt werden, so der 1. Vorsitzende. Die Zahlung der Sportförderung wurde von der Verwaltung klar zugesagt und die Stadt Gronau hat sich auch bei der bisherigen freiwilligen Zahlung als zuverlässiger Partner des Sports erwiesen.

Hans van Schelve von Vorwärts Epe regt an, die Formulierung "Eigenleistung" eindeutig zu gestalten. Ebenfalls fordert er, dass bei der Formulierung zur Pflege der Außenanlagen durch die ZBU das Wort „kostenlos“ ergänzt wird.

Martin Terhaar von Vorwärts Gronau kritisiert ebenfalls, dass die 2003 aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes vorgenommene Kürzung um 20 % bisher dem Sport nicht wieder zur Verfügung gestellt wurde.

Torsten Radau von SG Gronau fragt nach, von wem der Verwendungsnachweis geprüft wird. Gleichzeitig sieht er einen Fehler in der Formulierung der Versicherungspflicht der Vereine. Grundsätzlich begrüßt er die Änderung der Sportförderrichtlinie, ist jedoch nicht mit der Umsetzung durch den Stadtsportverband einverstanden.

Der 1. Vorsitzende erklärt, dass die Verwendungsnachweise durch die Stadt Gronau geprüft werden. Hinsichtlich der Versicherungspflicht verweist er darauf, dass alle Vereine eine Haftpflichtversicherung abschließen müssen, diese jedoch auch jetzt schon existieren und sich insoweit nichts ändert.

Manfred Buss vom Schwimmverein Gronau äußert massive Zweifel, dass der Stadtsportverband diese Aufgaben nicht ehrenamtlich wahrnehmen kann und ist der Meinung, dass durch die Verlagerung der Aufgaben von der Verwaltung zum Stadtsportverband eine Personalstelle in der Verwaltung eingespart wird.

Jens Gabbe vom Tennisverein Grün-Gold und Anke Engels vom Tennisverein Blau-Weiß loben die bisherige Arbeit des Stadtsportverbandes und fordern die Vereine auf, die positiven Aspekte für den Sport und für die einzelnen Vereine, wie z.B. die finanziell höhere Förderung, zu erkennen. Sicherlich sind Veränderungen stets mit Mühen verbunden, doch die Chancen sollten genutzt werden. Die Vereine sollten gemeinsam als Lobby für den Sport auftreten, um auch zukunftsfähig zu bleiben.

Nach angeregter und kontroverser Diskussion schlägt der 1. Vorsitzende vor, abzustimmen, ob der vorgelegte Entwurf auf den politischen Weg (in die politischen Gremien) gebracht werden soll.

Manfred Buss vom Schwimmverein Gronau beantragt eine geheime Abstimmung.

Der 1. Vorsitzende lässt hierüber abstimmen. Die Mitgliederversammlung beschließt die geheime Abstimmung. Daraufhin werden aus der Versammlung als Stimmzähler Martin Terhaar und Anke Engels einstimmig gewählt.

Ergebnis der geheimen Wahl:

Ja-Stimmen	39
Nein-Stimmen	36

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass die Mitgliederversammlung mit 39 Ja-Stimmen zu 36 Nein-Stimmen beschlossen hat, dass der vorgelegte Entwurf auf den politischen Weg gebracht wird.

Hinsichtlich des Abstimmungsergebnisses wurde nach der Abstimmung festgestellt, dass ein Verein mit zwei Stimmen sich durch einen anderen Verein hat vertreten lassen. Die Satzung sieht dies nicht vor, die Abstimmung wurde versehentlich mit diesen zwei Stimmen ausgewertet. Der 1. Vorsitzende stellt jedoch fest, dass diese zwei Stimmen das Endergebnis nicht verändert hätten.

TOP 3:

Der von der letzten Mitgliederversammlung noch bestehende Antrag von Torsten Radau wird von ihm zurückgezogen.

TOP 4:

- a) Manfred Buss vom Schwimmverein Gronau bittet darum, die Satzung des Stadtsportverbandes hinsichtlich der Vertretungsregelung zu überarbeiten.
Hans Neyer vom TV Gronau betont, dass nur Vereinsvertreter die Vertretung übernehmen sollten.
- b) Weiterhin regt Manfred Buss an, die Stimmenverteilung bei gravierenden Entscheidungen neu zu regeln.
Heiko Göhlfennen vom Velo-Club Gronau schlägt vor, je 100 Mitglieder 1 Stimme zu gewähren.
- c) Torsten Radau von SG Gronau dankt dem Stadtsportverband für die geleistete Arbeit.

Der 1. Vorsitzende schließt um 11.50 Uhr die Versammlung und dankt den Vereinen für ihre Aufmerksamkeit und aktive Mitarbeit.

Werner Hölscher
1. Vorsitzender

Gabi Könemann
Geschäftsführerin/Schriftführung